



NATURSCHUTZ IST ... erfolgreich!

30. STIFTUNGS- JUBILÄUM UND VERLEIHUNG DER FÖRDERPREISE

Am 27. März feierte die Louisoder Umweltstiftung zusammen mit Gästen aus der Naturschutz-Szene ihr 30-jähriges Bestehen. Im Rahmen des Jubiläums wurden der „Förderpreis Artenvielfalt Bayern – Bernd Louisoder Förderpreis“ sowie der „Förderpreis Wissenschaft“ verliehen.

Die Stiftungsratsvorsitzende Christine Frömel betonte besonders den Dank an die Stifter Bernd und Martha Louisoder und die Mitarbeitenden. Durch den Abend führte Vorstand Claus Obermeier mit der Vorstellung zahlreicher Projektpartner und Mitarbeitenden aus der 30-jährigen Stiftungsgeschichte.

Der **Förderpreis Artenvielfalt** ist nach unserem Stiftungsgründer Bernd Louisoder (†2019) benannt und im Zuge des Volksbegehrens „Rettet die Bienen“ entstanden. Den ersten Preis erhielt **Anna-Maria Bissinger** mit ihrem „Biohöfle Mertingen“, der nach dem Leitbild einer ökologischen Landwirtschaft (Naturland) betrieben wird. Die Jury beeindruckte die umfassende Aufstellung des Vollerwerbsbetriebes bezüglich Marktproduktion, Direktvermarktung, Landschaftspflege und die für einen funktionierenden Nährstoffkreislauf wichtige Kombination aus Viehhaltung und Ackerbau. Außerdem ist ihre außergewöhnliche Leistung für den Schutz der Wiesen- und Feldbrüter hervorzuheben.

Außerdem wurden **Schirin Oeding** und **Sebastian Meier** (Ursensollen) mit dem zweiten Preis ausgezeichnet. Der biologisch bewirtschaftete Hof (Demeter) wurde von den Hofnachfolgern auf heutige wirtschaftliche und gesellschaftliche Anforderungen ausgerichtet. Sie haben sich sowohl auf eine Milchziegenhaltung mit eigener Hofkäserei und Direktvermarktung als auch auf Braugetreide für Biobrauereien spezialisiert.

Der **Sonderpreis** ging an den Landwirt **Norbert Böhmer** (Schrenkersberg), der hochwertiges Rindfleisch von selbst gezüchteten Rindern aus Weide-



Weitere Informationen zum
Stiftungsjubiläum, den
Förderpreisen und den Preisträgern:

www.umweltstiftung.com/presse

haltung erzeugt. Die Jury überzeugte dabei nicht nur die Haltungsform, die unsere Kulturlandschaft pflegt, sondern auch, dass sich Herr Böhmer der Herausforderung mit heimischen Raubtieren gestellt und nach Lösungen gesucht hat. Er hat sich europaweit zu dem Thema Herdenschutz weitergebildet, das Fachwissen im eigenen Betrieb umgesetzt und gibt es an andere Nutztierhalter, Politiker und Naturschützer weiter.

Der diesjährige **Förderpreis Wissenschaft**, der an Nachwuchswissenschaftler zu Themen des Natur- und Umweltschutzes verliehen wird, erhielten die Landschaftsarchitektin und -planerin **Dr. Cynthia Tobisch** sowie die Agrarwissenschaftlerin **Lara Witte**.

Zahlreiche Studien belegen den dramatischen Rückgang der biologischen Vielfalt. Dr. Cynthia Tobisch fand in ihrer Dissertation „*The significance of vegetation for anthropod communities along gradients of climate and land use*“ heraus, dass Effekte der Landnutzung sich besonders stark auswirken.

Lara Witte untersuchte in ihrer Masterarbeit das „Lebensmittelabfallaufkommen in deutschen Haushalten“. In Deutschland fallen laut den aktuellen Angaben des Statistischen Bundesamtes knapp 11 Mio. Tonnen Lebensmittelabfälle an, ein Großteil davon in privaten Haushalten (58%). Vor diesem Hintergrund analysierte sie Studien, um eine Grundlage für die Einführung effektiver (politischer) Präventionsmaßnahmen zu schaffen.



Fotos: Andreas Abstreiter

Die Preisträger von links nach rechts, oben: Anna-Maria Bissinger, Schirin Oeding und Sebastian Meier mit Tochter, Lara Witte, Norbert und Andrea Böhmer; unten: Cynthia Tobisch mit Vorstand Claus Obermeier